



**JUGENDFEUERWEHR
BADEN-WÜRTTEMBERG**



Richtlinien zur Ausbildung für die Jugendflamme Stufe 2 im Schwarzwald – Baar – Kreis



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Informationen zur Abnahme	4
Vorraussetzungen	5
Übersicht: Abnahme in den Bereichen	6
1) Feuerwehrwissen: Fahrzeug- und Gerätekunde	7
2) Korrektes Absichern einer Unfallstelle	8
3) Technik in der Jugendfeuerwehr	
3.1) „Aufbau eines mobilen Wasserwerfer“	9
3.1) Fortsetzung „Aufbau eines mobilen Wasserwerfers“ ...	10
3.2) Kuppeln und lösen zweier B-Druckschläuche	11
3.3) Setzen eines Standrohres mit Spülen	12
4) Sport und Spiel	
4.1) „Wasserspender“	13
4.2) „Dreikäsehochparcours“	14
Anlagen	
Benötigte Materialien zur Durchführung	15
Benötigte Materialien zur Durchführung	16
Benötigte Materialien zur Durchführung	17
Quellenverzeichnis	18

Einleitung

Liebe Jugendbetreuer/innen,
in den folgenden Richtlinien findet Ihr Informationen zur Abnahme der
„Jugendflamme 2“ im Schwarzwald Baar Kreis.

Im Jahr 1998 wurde das „Stufenprogramm Jugendflamme“ in Baden-
Württemberg nach dreijähriger Testphase eingeführt.

In den Jahren zwischen 1999 – 2001 wurde das Konzept vom Fachausschuss
Wettbewerbe überarbeitet, sodass es ab dem Jahr 2001 bundesweit
durchgeführt werden konnte.

Ziel des „Stufenprogramms“ ist es, das Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmer
durch die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr sowie durch sportliche und
spielerische Aspekte zu fördern und zu fordern und um den Jugendlichen über
die Jahre einen Leistungsnachweis in Form eines Ausweises und der Abzeichen
zu bestätigen. Außerdem bietet es die Möglichkeit, die Jugendfeuerwehrarbeit
abwechslungsreich und interessant zu gestalten und dient somit als Leitfaden
für Jugendliche und Betreuer.

Um diese bereits vorhandenen Richtlinien genauer zu definieren, hat sich das
Fachgebiet „Wettbewerbe“ der Kreisjugendfeuerwehr des Schwarzwald-Baar-Kreis
ein „eigenes“ Konzept zur Durchführung der Jugendflamme 2 erarbeitet um diese
den einzelnen Jugendfeuerwehren im Landkreis zu erleichtern.

Diese Empfehlung wurde von der Kreisjugendfeuerwehr erarbeitet und bestimmt.
Das heißt, dem gilt es zu folgen, nicht zuletzt um einen einheitlichen
Ausbildungsstand aller Jugendlichen zu erreichen und Bevormundung wie auch
Benachteiligungen auszuschließen.

Nun wünschen wir euch viel Spaß bei der Durchführung der „Jugendflamme 2“

Informationen zur Abnahme

Die Abnahme der Jugendflamme 2 erfolgt auf Kreisebene und unterliegt dem Fachgebiet Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr Schwarzwald – Baar – Kreis. Abnahmeberechtigt sind der Leiter des Fachgebiets Wettbewerbe, Kreisjugendfeuerwehrwart und Abnahmeberechtigte vom Kreis

Wir weisen darauf hin, dass die Jugendflamme 2 im Rahmen einer Veranstaltung (Beispielsweise eines BF-Tages, einem Tag der offenen Tür oder einer Kreisveranstaltung) stattfinden sollte und nicht an einem üblichen Dienstabend abgenommen werden kann. **Eine Ausrichtung an einem Dienstabend ist nach Absprach mit dem Fachgebietsleiter Wettbewerbe in Ausnahmefällen möglich.**

Dadurch ist es dem Ausrichter auch möglich den gewünschten Abnahmetermin so früh wie möglich- spätestens aber vier Wochen vor der Abnahme dem Fachgebietsleiter zu melden, damit dieser die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen kann. Vor Abnahme der Jugendflamme gilt es außerdem, die „Meldeliste Jugendflamme“ vollständig auszufüllen, sowie Kopien der Jugendfeuerwehrausweise (vorne und hinten) dem Fachgebietsleiter entweder per Post oder E-Mail zukommen zu lassen. Die Liste gibt es bei uns als Download zum Herunterladen.

Zusätzlich muss beachtet werden, dass für die Vorbereitung auf das Abzeichen eine gewisse Zeitspanne eingeplant werden muss. Die Empfehlung liegt je nach Stärke der Gruppe und je nach Übungsintervall bei ca. 6- 12 Wochen.

Die angegebenen Zeiträume entsprechen Erfahrungswerten und sind nicht bindend. Nicht zu vergessen ist auch der Jugendfeuerwehrausweis, denn ohne gültigen Ausweis mit Stempel der Stadt/Gemeinde, Passfoto und Eintragung der Jugendflamme 1 mit Unterschrift des Abnehmers darf die Jugendflamme 2 nicht abgenommen werden.

Die Jugendflamme 2 wird in einer Gruppe von mindestens vier Personen durchgeführt. Bei einer Gruppe größer vier, werden dem entsprechend mehrere Gruppen gebildet. Wenn es aber nur um ein bis zwei Personen mehr geht können diese bei den „Gruppenaufgaben“ auch doppelt teilnehmen. Bei doppelter Teilnahme gilt jedoch ausschließlich der erste Durchgang, der zweite bleibt ohne Wertung. Bei einer Gruppe kleiner vier, wäre es zum Beispiel eine tolle Sache gemeinsam mit einer oder mehrerer Nachbarwehren zu üben.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Abnahme des Abzeichens müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Fachkenntnis über die zu erfüllenden Aufgaben muss vorhanden sein
- Persönliche Schutzausrüstung vollständig (Helm, Handschuhe, Stiefel, Jacke, Hose)
- Mindestalter: 13 Jahre (mit Ausnahmen – nach Absprache mit dem „Fachgebietsleiter Wettbewerbe“)
- Erfolgreich abgenommene Jugendflamme Stufe 1
- Die Abnahmen der Jugendflammen 1 und 2 dürfen nicht im selben Kalenderjahr stattfinden
- Gültiger Jugendfeuerwehrausweis (Baden-Württemberg) mit Stempel der Stadt/Gemeinde und Lichtbild

Abnahme erfolgt in folgenden Bereichen

1. Feuerwehrwissen: Fahrzeug- und
Gerätekunde
2. Korrektes Absichern einer Unfallstelle
3. Technik in der Jugendfeuerwehr
4. Sport und Spiel

1.) Feuerwehrwissen:

Fahrzeug- und Gerätekunde

Jeder Teilnehmer zieht 5 verdeckte Karten mit unterschiedlichen Buchstaben des Alphabetes darauf.

Die gezogenen Buchstaben stehen jeweils für einen Anfangsbuchstaben und müssen einem Feuerwehrgerät zugewiesen werden.

Das Gerät muss dem Wertungsrichter im Fahrzeug gezeigt, sowie der Verwendungszweck und die Funktion erläutert werden.

Wenn ein Gerät nicht gefunden wird oder die Funktion unklar ist, darf die Karte getauscht werden (maximal 2x möglich).

(Zeitvorgabe: ca. 15 Minuten)

Beispiel:




Bild wird noch gemacht

2.) Korrektes Absichern einer Unfallstelle

Die Teilnehmer tragen bei der Übung Warnwesten.

Das Fahrzeug muss wie folgt, korrekt verlassen werden:

- Es wird auf der verkehrsberuhigten Seite ausgestiegen
- Vor dem Aussteigen vergewissert man sich, dass keine Fußgänger, Radfahrer etc. gefährdet werden
- Der erste der aus dem Fahrzeug steigt, hält den Nachfolgenden die Fahrertüre auf und wartet bis der letzte ausgestiegen ist, erst dann darf er die Türe schließen
- Es wird ausschließlich „rückwärts“ ausgestiegen

Anschließend werden die Beleuchtungseinrichtungen am Fahrzeug aktiviert.

Dazu gehören in diesem Fall die Fahrzeugbeleuchtung, das Warnblinklicht und alle Rundumkennleuchten.

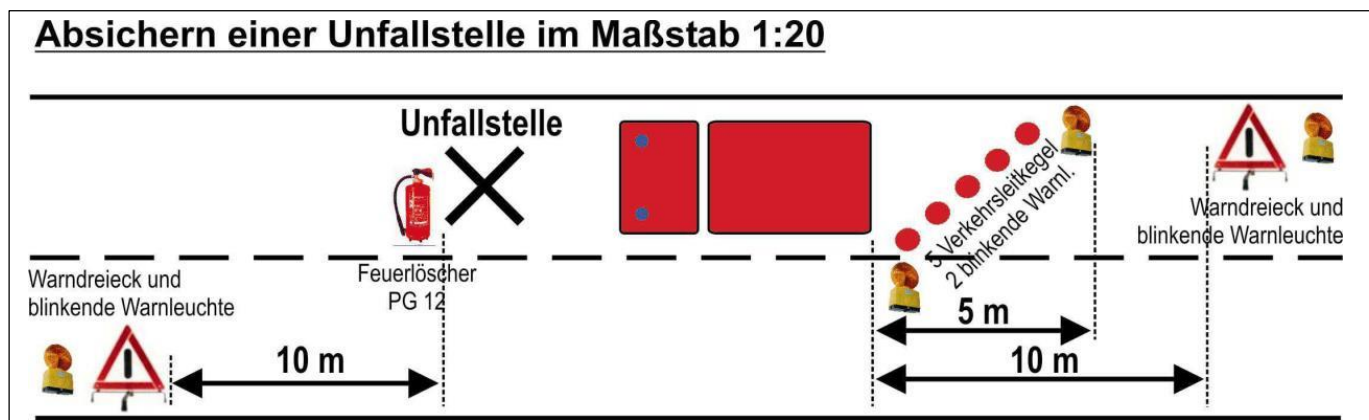
Danach wird die Unfallstelle wie im Beispiel unten durch Pylonen und Blitzleuchten abgesichert.

Für den Brandschutz an der Unfallstelle wird ein Feuerlöscher bereitgestellt.

Wichtig hierbei: Ausreichender Platz im Arbeitsbereich!

(Zeitvorgabe: ca. 8 Minuten)

Beispiel:



3.) Technik in der Jugendfeuerwehr

In diesem Themenbereich stehen den Teilnehmern drei Aufgaben zur Verfügung, von denen es gilt zwei durchzuführen.

Die erste Aufgabe- der „Aufbau eines mobilen Wasserswerfers“ ist gesetzt und muss erfüllt werden, die zweite kann beliebig gewählt werden.

3.1) Aufbau eines mobilen Wasserwerfers:

Das Standrohr ist bereits gesetzt.

Die Übung wird „Nass“ ausgeführt.

Das benötigte Material wird neben der Wasserentnahmestelle vom Trupp selbst bereitgelegt. Zwei Jugendliche bauen gemeinsam diese kleine Übung auf, dabei sollte neben den technischen Details auch die Teamarbeit im Mittelpunkt stehen. Entscheidend ist auch nicht die Geschwindigkeit. Vielmehr ist auf die Art der Ausführung, insbesondere die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, zu achten.

Der Wertungsrichter gibt den Befehl:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| 1. Wasserentnahmestelle: | „Wasserentnahme Unterflurhydrant |
| 2. Lage des Verteilers: | Verteiler 1 B-Länge Richtung Ziel |
| 3. Einheit: | Wassertrupp |
| 4. Auftrag: | zum Aufbau des mobilen Wasserwerfers |
| 5. Mittel: | mit B-Strahlrohr |
| 6. Weg/Ziel: | über die Straße zur Brandstelle vor!“ |

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl, in dem die Grundelemente - zumindest dem Sinn nach - enthalten sein müssen.

Der Wertungsrichter gibt den Befehl: „Zum Einsatz fertig.“

(Beginn der Zeitnahme)

3.) Technik in der Jugendfeuerwehr

3.1) Aufbau eines mobilen Wasserwerfers (Fortsetzung):

Übungsablauf:

Der WT-Mann verlegt nun von der Wasserentnahmestelle (Standrohr) eine B-Leitung zum 10m entfernten Verteiler welcher vom WT-Führer zwischenzeitlich gesetzt wurde. Der Trupp verlegt vom ersten zum zweiten Rohr des Verteilers einen C-Schlauch, so dass sich ein Stützring für den

Wasserwerfer ergibt. Danach werden Stützkrümmer und das B-Strahlrohr an das 3. Rohr/Sonderrohr angekuppelt. Zum Steuern des Wasserwerfers wird eine Arbeitsleine angebracht.

Der B-Schlauch muss an das Standrohr und den Verteiler angekuppelt werden. Der WT-Mann besetzt nun das Standrohr und der WT-Führer den Verteiler. Der WT-Führer gibt den Befehl „Wasser marsch“ und der WT-Mann wiederholt den Befehl „Wasser marsch“.

Sobald Wasser aus dem Strahlrohr kommt beendet der Wertungsrichter die Zeitnahme und gibt den Befehl „Übung beendet – zum Abmarsch fertig“.

Der WT-Führer wiederholt den Befehl „Übung beendet – zum Abmarsch fertig“.

Der WT-Führer gibt den Befehl „Wasser halt“ und der WT-Mann wiederholt den Befehl „Wasser halt“. Der Unterflurhydrant wird zuge dreht und der Übungsaufbau drucklos gemacht. Nun endet auch die Wertung!

(Zeitvorgabe: 6 Minuten)



3.) Technik in der Jugendfeuerwehr

3.2) Kuppeln und lösen zweier B-Druckschläuche mittels Kupplungsschlüssel

Bei dieser Übung werden zwei bereits ausgerollte B-Druckschläuche bereitgestellt.

Diese müssen unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften mit Hilfe von Kupplungsschlüsseln zusammen- und auseinandergekuppelt werden.

Auf die richtige Handhabung der Kupplungsschlüssel ist zu achten!

(Zeitvorgabe: 2 Minuten)



3.) Technik in der Jugendfeuerwehr

3.3) Setzen eines Standrohres mit Spülen

Bei dieser Übung geht es darum, die Wasserversorgung durch einen Unterflurhydranten sicher zu stellen.

Dabei gilt es ein Standrohr zu setzen, dieses mittels einem Standrohrhalter fachgerecht zu befestigen und die Wasserversorgung durch öffnen des Schiebers mit Hilfe eines Hydrantenschlüssel herzustellen.

Bei der Durchführung dieser Aufgabe muss auf verschiedenen Punkte geachtet werden:

- Auswahl des richtigen Standrohrs
- Das richtige Tragen des Standrohrs und des Standrohrschlüssels (UVV)
- Die Position der Niederschraubventile (zugedreht, mit einer halben Umdrehung auf)
- Die Position der Klauenkupplung am Standrohr (nach unten geschraubt)
- Sauberkeit der Dichtflächen
- Richtige Befestigung durch Standrohrhalter
- Ordnungsgemäße Handhabung der Geräte
- Korrektes Absichern des Schachtes (Pylonen, Faltdreieck)
- Entwässerung nach Beendigung der Übung

(Zeitvorgabe: 5 Minuten)

Bei allen Aufgaben im Bereich „Feuerwehrtechnik“ ist darauf zu achten, dass die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) eingehalten und beachtet werden, damit vermeidbaren Gefahrensituationen vorgebeugt wird!

4.) Sport und Spiel

Die Durchführung dieser Aufgabe kann beliebig ausgewählt werden.

Sie muss sowohl einen sportlichen als auch einen spielerischen Teil beinhalten.

Beispiele für diese Aufgabenstellung:

4.1) „Wasserspender“

Es ist eine Strecke von 200 m abzustecken.

Vier Jugendfeuerwehrmitglieder stellen sich an der Startlinie auf.

Nach dem Startsignal laufen alle 4 Jugendlichen los. Zunächst ist ein Hindernis zu unterqueren/ überqueren. Nach 50 Meter liegen ein D-Schlauch und ein D-

Strahlrohr. Jeweils ein Teilnehmer rüstet sich mit dem Strahlrohr und ein weiterer mit dem Schlauch aus. An der 100m Linie steht ein Eimer mit 5l

Wasser, welcher von einem weiteren Jugendfeuerwehler mitzunehmen ist.

Alle vier Jugendlichen laufen nun über ein Laufbrett. An der 150m Linie steht ein weiterer Eimer mit 10 l Wasser, welcher nun von dem letzten Mitstreiter mitzunehmen ist. An der 200m-Marke bzw. dem Zielpunkt steht die

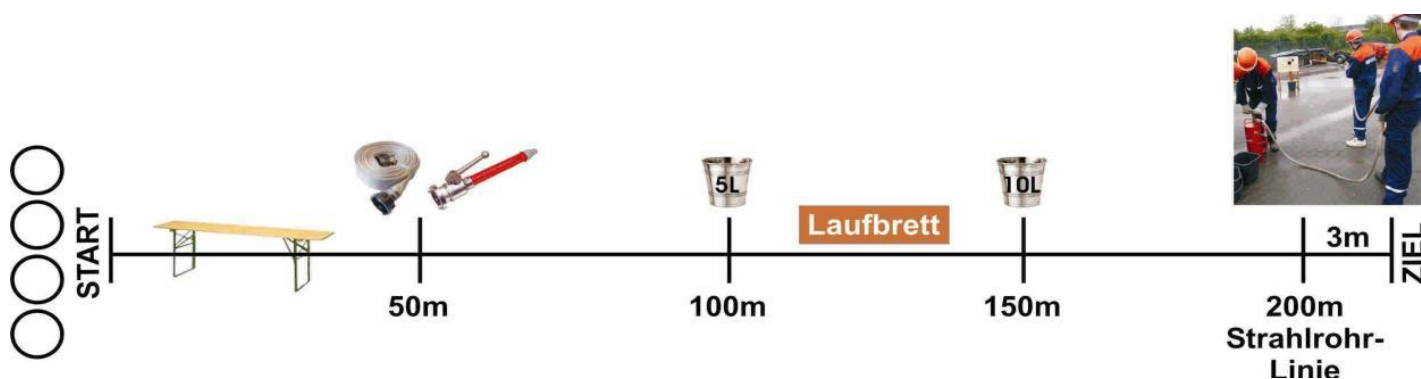
Kübelspritze. Diese wird nun befüllt, der Schlauch ausgerollt und das Strahlrohr angeschlossen. Danach ist mit dem Wasserstrahl eine Zieleinrichtung in 3m Abstand zu treffen welche das Wasser aufsammelt. Das innerhalb der

Zeitvorgabe aufgesammelte Wasser wird gemessen. Pro Liter Wasser erhält die Gruppe 10 Punkte. Zeitvorgabe 4 Minuten Bewertung Die Gruppe erhält eine

Punktvorgabe von 50 Punkten. Pro Liter Wasser können 10 weitere

Punkte erreicht werden. Es müssen mind. 50 Punkte erreicht werden.

Punktabzug: Bei Auslassen eines Hindernisses erhält die Gruppe 5 Strafpunkte.



4.) Sport und Spiel

4.2) Dreikäsehoch Parcours

Es ist ein Parcours mit Hindernissen aufzubauen, dieser wird mit einer Krankentrage (beschwert mit fünf Seilbeuteln) durchquert.

Die Strecke besteht aus einem „Pylonenslalom“ mit drei bis vier Pylonen, einer Bierbank (oben darüber), einem Biertisch (darunter durch), zwei eingeklappten Bierbänken parallel nebeneinander liegend (über die Bierbänke darüber, den Boden nicht berührend) durch das Ziel.

Der Parcours kann - unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften - variabel gestaltet werden und ist für vier bis fünf Jugendliche ausgelegt.

Im Ziel angekommen stellen sich die Teilnehmer hintereinander auf und versuchen die bereits vorbereiteten Kegel (im Parcours integriert) mit Hilfe eines Seilbeutels umzuwerfen.

Die Anzahl der benötigten Würfe entscheidet schließlich den weiteren Spielverlauf (maximal sind so viele Würfe wie Teilnehmer möglich das heißt vier bis fünf). Nachdem die Kegel umgeworfen wurden – oder auch nicht, wird entschieden wie viele „Matten“ für den nächsten Teil benötigt werden.

Dabei geht es darum, dass sich die Gruppe ausschließlich mit Hilfe der „Matten“ fortbewegen darf. Der erste Teilnehmer legt eine Matte vor und betritt diese. Die weiteren Mitspieler folgen ihm und versuchen so schnell wie möglich durch nachlegen der Matten über die Ziellinie zu gelangen.

Ziel ist es, den Boden dabei nicht zu berühren.

Dabei spielt nun wie vorhin erwähnt die vorher benötigte Anzahl der Würfe eine Rolle.

Je nachdem wie viele Versuche man gebraucht hat, wird die Länge der Strecke festgelegt, welche die Gruppe auf den Matten zurücklegen muss.

Hier ein Beispiel:

Zwei benötigte Würfe bedeuten 10m Strecke, fünf Würfe würden in diesem Fall 25m zurückzulegende Strecke bedeuten.

(Zeitvorgabe: ca. 15 Minuten)



Anlage

Benötigte Materialien zur Durchführung der Jugendflamme 2

1) Feuerwehrwissen

1 Satz Lamierte Alphabet-Karten

2) Korrektes Absichern einer Einsatzstelle

2-4 Warnwesten (Anzahl entsprechend Teilnehmer)

5 Pylonen

4 Blitzleuchten

2 Warndreiecke

1 Feuerlöscher

3) Feuerwehrtechnik / 3.1 Mobiler Wasserwerfer

1 Verteiler mit Übergangsstück B/C

1 Stützkrümmer

1 B- CM-Strahlrohr

1 B-Druckschlauch

1 C-Druckschlauch

1 Standrohr

1 Standrohrschlüssel

1 Standrohrhalter Wird vor Erfüllung der

1 Warndreieck Übung bereitgestellt!

1-2 Pylonen

Anlage

Benötigte Materialien zur Durchführung der Jugendflamme 2

3) Feuerwehrtechnik / 3.2 Kuppeln und lösen zweier B-Druckschläuche mittels Kupplungsschlüssel

- 2 B-Druckschläuche
- 2 Kupplungsschlüssel

4) Feuerwehrtechnik / 3.3) Setzen eines Standrohres mit Spülen

- 1 Standrohr
- 1 Standrohrschlüssel
- 1 Standrohrhalter
- 1 Warndreieck
- 1-2 Pylonen

4) Sport & Spiel / 4.1) „Wasserspender“

- 1 Markierungsfarbe / Kreide
- 1 Maßband
- 1 Bierbank / Biertisch
- 1 „Laufbrett“ (kann auch ein/e Biertisch / Bierbank sein)
- 1 Eimer mit 5l
- 1 Eimer mit 10l
- 1 Kübelspritze
- 1 D-Strahlrohr
- 1 D-Druckschlauch
- 1 Zieleinrichtung die Wasser aufammelt (Eimer, Wassersack, Spritzenhaus mit Rutsche oder Ähnliches)

Anlage

Benötigte Materialien zur Durchführung der Jugendflamme 2

5) Sport & Spiel / 4.2) „Dreikäsehochparcours“

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 | Markierungsfarbe / Kreide |
| 1 | Biertisch |
| 3 | Bierbänke |
| 4 | Pylonen |
| 1 | Krankentrage |
| 6 | Seilbeutel |
| 9 | Kegel – alternativ dazu -> |
| 9 | PET-Flaschen |
| 5 | Teppichstücke oder Ähnliches |

Quellenverzeichnis

Weblinks

<http://www.jugendfeuerwehr.de/service/downloadcenter/>

http://www.jugendfeuerwehr-rhein-hunsrueck.de/phocadownloadpap/jugendflamme/jugendflamme_rhk_stufe2_15.01.2013.pdf

<http://www.jugendfeuerwehr-rhein-hunsrueck.de/phocadownloadpap/jugendflamme/jugendflamme%20rhk%20stufe2%20stand%2017.02.08.pdf>

http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Tuttlingen

<http://www.jugendfeuerwehr-bw.de/cms/downloads/view.download/11/13.html>

Sonstige mediale Quellen und Dokumente

Jugendfeuerwehr Tuttlingen / Abt. Tuttlingen